

“Weiterbildungsakademie”

*Zentrum für die Qualitätsentwicklung der
gebietsfachärztlichen Weiterbildung der Kassenärztlichen
Vereinigung Nordrhein*

**ZI Symposium
Ärztliche Aus- und Weiterbildung in der
ambulanten Versorgung 8.11.2023**

**Rahmenbedingungen der
ambulanten
gebietsfachärztlichen
Weiterbildung**

Allgemeinmedizinische Facharztweiterbildung

- Gutes **Konzept** in NRW klaren Regelwerken (Richtlinien, Vereinbarung)
- **Homogenes Bildungsfeld in der Allgemeinmedizin** mit gewachsener Weiterbildungskultur
- **5 Kompetenzzentren** an den allgmedizinischen Lehrstühlen
- **Verbundweiterbildung** vernetzt alle Beteiligten bei klaren Bildungskarrieren
- **Gute Förderung** mit ausreichender Finanzierung (§ 75a Abs. 1 SGB V, (Vorwegabzug, gute Förderung der strukturellen Rahmenbedingungen)

Gebietsfachärztliche Facharztweiterbildung

- **Kein** konsistentes Konzept in der KVNo
- Durch die Gebietsvielfalt **heterogenes Bildungsfeld**
- **Keine Kompetenzzentren** auf Grund der Diversität der Fachgebiete
- **Keine Verbundweiterbildung** bei unterschiedlichen Bildungskarrieren
- **Geringe** Förderung und Finanzierung (§ 75 Abs.9, für grundversorgende FÄ, in der KVNo ca 220 Stellen)
- **Keine Förderung für alle Fachgebiete**

Anforderungen für eine gelingende Implementierung des Zentrums

- Durch Gründung eines Zentrums für die gebietsfachärztliche Weiterbildung diese stärker in der **Selbstverwaltung der KV** zu verankern und eine **stärkere Partizipation der sehr unterschiedlichen Fachgruppen** zu fördern
- Ist im **unregulierten Bereich unterhalb** der Weiterbildungsordnung angesiedelt, Abstimmung mit der Ärztekammer (Psychotherapeutenkammer)
- Ziel ist die **Förderung der Zahl der Weiterbildungspraxen und der Qualität** der gebietsfachärztlichen Weiterbildung
- Setzt zu Beginn auf die Einführung des neuen **e-Logbuchs** der Kammern als Klammer über alle Fachgebiete
- Soll auch die Entwicklung der allgemeinmedizinischen und zukünftig auch der Weiterbildung der **psychologischen Psychotherapeuten nach neuer AO** mit in den Blick nehmen und offen für die Zusammenarbeit sein

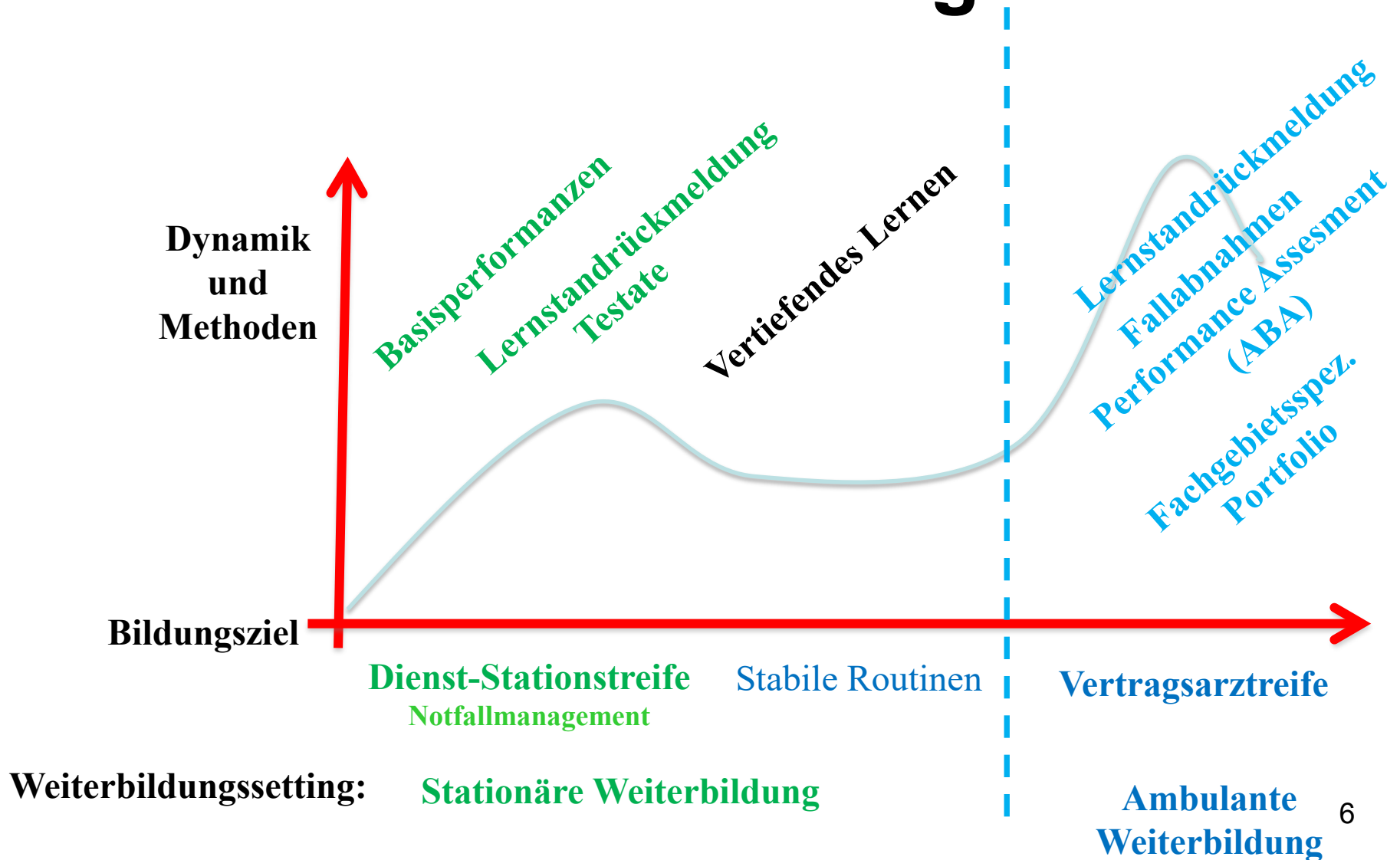
Paradigmenwechsel in der ärztlichen Weiterbildung

(Meyrin, S., Siebolds, M. et al 2006)

Tab. 1 Vergleich struktur- und problembasierter mit kompetenzbasierter Weiterbildung (mod. nach Carracio et al. [3])

Variable	Struktur-/problembasiert	Kompetenzbasiert
Treibende Kraft	Inhalts – Wissenserwerb	Ergebnis – Wissenanwendung
Treibende Prozesskraft	Lehrer	Lerner
Lernpfad	Hierarchisch	Nichthierarchisch
Inhaltsverantwortung	Lehrer	Lerner und Lehrer
Ziel der Lehreinheiten	Wissenserwerb	Wissensanwendung
Assessmentinstrument	Subjektive Einzelprüfung	Viele objektive Prüfungen (Evaluationsportfolio)
Assessmentform	Stellvertretend	Authentisch (realitätsnah)
Evaluationssetting	Keine direkte Beobachtung	Direkte Beobachtung
Evaluation	Referenznorm	Referenzkriterien
Assessmentzeitpunkt	Abschließend (summativ)	Begleitend (formativ)
Abschluss	Fester Zeitpunkt	Variabler Zeitpunkt

Phasen der fachärztlichen Weiterbildung



Evidenzlage zur Facharztweiterbildung

Quantitative Zuordnung der inkludierten Arbeiten zum Taxonomieschema
N = 286 von 321 identifizierten Arbeiten

		Literatur Treffer	Evaluation erfolgt	
Konzepte		4		
Modelle	Übergeordnete	6	2	
	Fachbereichs spezifisch	22	5	
Programme	Themenzentriert Kompetenzbasiert (ACGME) ¹	37	32	
	Themenzentriert ²	41	32	
Instrumente	Kompetenzbeurteilung	Fachspezifische Prüfungsformate	13	6
		Fachübergreifende Prüfungsformate	6	6
		ACGME Portfolio Tools ³	21	2
		Fachbereichs- spezifische Assessment- instrumente	14	10
		Simulator(-training)	37	23
		Training	Simulator(-training)	12
	Multimedia-learning		22	19
Lehr- Lernformate	20		17	
Train the Trainer	9		8	
Strategien	Instrumente Kommunikation	9	8	
	Strategien (EbM/Lehrtätigkeit) usw.)	13	7	
	Didaktische Methoden	2		

Evidenzbasierte Grundkompetenzen der Weiterbildung die zum neuen e-Logbuch korrespondieren

Siebolds, Marcus; Beer, André-Michael; Kiwitt, Paul; Meyring, Stefan



WBO und e-Logbuch

- Regelmäßige Rückmeldung zur **allg. Kompetenzenentwicklung** im Logbuch (gemäß Kompetenzen WBO)
- Vorgabe des Feedbacks zur Entwicklung **der speziellen Handlungskompetenzen** im Logbuch

Evidenzbas. Instrumente

- Praxisbezogenes Kerncurriculum der wichtigsten Performanzen (Long 2000, Gocbill, et al. 2009, Kyriss et al. 2005)
- Lernstandsrückmeldung und Jahresgespräch (Jamtvett et al. 2006, Chapman et al. 1996, Meyring 2006, Thomas et al. 2003)
- Qualifiziertes Leistungsfeedback durch Testate gemäß einrichtungsbezogenem Kerncurriculum (Drvirgilio et al. 2005, Scott et al. 2000, Meyring 2006)

Das „Akademiemodell“

***Zentrum für die
Qualitätsentwicklung der
gebietsfachärztlichen Weiterbildung
der Kassenärztlichen Vereinigung
Nordrhein***

Ausbildung der Tutoren

- **Weiterbildungstutoren als Plattform**
 - Interessierte Kollegen qualifizieren sich für Ihre Kollegen
 - Offen für Interessierte anderer Felder die teilhaben wollen
- **Ausbildungsinhalte und Umfang**
 - 3 Wochenenden
 - **Grundkompetenzen** Train the Trainer
 - Erlernen der Vermittlung der **Grundkompetenzen in der evidenzbasierten Weiterbildung** junger Ärzt*Innen
 - Vorbereitung und Durchführung einer **ersten Fortbildungsveranstaltung** für die weiterbildenden Kollegen
 - Jährlich 2 Supervisionen, eine Fortbildung
- **Startinhalte beziehen sich auf die Anforderungen der e-Logbuchs**
- **Weitere Entwicklung durch die Tutorengruppe in ihren Fachgebieten**

Ausbildung der Weiterbilder durch die Tutoren

- ***Zeitumfang 12 LE***

- Die eigene ärztliche **Lern und Lehrgeschichte** kritisch reflektieren können
- Einfache Techniken **der interkollegialen Beratung** anwenden können
- Grundlagen der **klinischen Anleitung** anwenden können
- Ein **Kerncurriculum** für die eigene Praxis aufbauend auf der WBO erstellen können
- Einführung ins e Logbuch
- Ein **Jahresgespräch mit Lernstandsreflexion** strukturiert Führen können
- **Einfache klinische Testate** mit lernfördernden Feedbackmethoden durchführen können

Phase 2: Zwei Tage der Weiterbildung

- **Vorstellung vom Modulen, die die Weiterbildungstutoren entwickeln**
 - **Gebietsspezifische** Inhalte
 - z.B. Indikationstellung
 - **Überfachliche** Inhalte
 - z.B. ethische Grenzen der Behandlung

Beispiele zu den Inhalten der Tutorenausbildung

„Kerncurriculum der Basisperformanzen“

Diabetes Schwerpunktpraxis XXXXXXXXXXXX			
Basisperformanz	Auszuführende Prozeduren	Ausbilder	Testatdurchführung
Ausbildungsjahr X	Vermittlung von.....	Wer	Monate
Aufnahme neuer Patient	VA Neuer Patient <ul style="list-style-type: none"> • AA Fallplanung • AA Risikoeinschätzung • AA Aufklärung/Beratung 	Weiterbilder	Monat 1-3
Organisation der Sprechstundenarbeit und der Patientenberatung	VA Sprechstunde <ul style="list-style-type: none"> • AA Ablauf Sprechstunde • AA Beratung • AA Teamkommunikation • AA Dokumentation • Dokumentation und Abrechnung 	Weiterbilder MFA	Monat 1-3
Grundlagen Diabetesbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • AA Basisdiagnostik • AA Nicht medikamentöse Therapie • AA Medikamentöse Therapie • AA Akute Notfälle • AA Beratung und Schulung 	Weiterbilder Diabetesberaterin	Monat 1-3
Psychosomatische Grundversorgung	VA Psychosomatische Grundversorgung	Externe Ausbilder	Bis Ende des Jahres

Strukturiertes Weiterbildungsplanungsgespräch

Protokoll zum Ausbildungsplanungsgespräch für ..Herr/Frau.....Datum.....Ausbilder.....	
Schritt 1: Welche Erfahrungen hat der Assistent im letzten Jahr gemacht Welche Erfahrung hat der PJ gemacht?	Was hat für sie im letzten Jahr in der Patientenversorgung gut funktioniert und hat ihnen Spaß gemacht? •Was hat im praktischen Jahr nicht so gut funktioniert, wo haben sie Probleme gehabt? •Gab es kritische Situationen, die Sie sehr belastet haben?
Schritt 2: Was ist ihr größtes Problem, das sie im Rahmen der Weiterbildung erwarten?	
Schritt 3: Was ist ihr Wunsch für das nächste Weiterbildungsjahr	
Schritt 4: Inhaltliche Grundlagen des nächsten Weiterbildungsjahres?	Hier den ACGME Kompetenzfragebogen gemeinsam bearbeiten Hier das Kerncurriculum mit dem Assistenten besprechen
Schritt 5: Wie sollen die oben gemachten Ausbildungsinhalte umgesetzt werden?	Festlegung einer Zielvereinbarung mit dem Gegenstand Weiterbildung
Bemerkungen	

**Jährliche Lernstandseinschätzung der Entwicklung der
personalen Schlüsselkompetenzen des Assistenten an Hand der ACGME Kriterien**

Klinik:										Fachabteilung:																									
Weiterbilder:					Assistent:										Datum:																				
Schlüsselkompetenz nach ACGME Patientenversorgung	Jahr 1					Jahr 2					Jahr 3					Jahr 4					Jahr 5					Jahr 6									
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5					
Der Assistent ist in der Lage eine Behandlungsplanung systematisch und auf ein sinnvolles Therapieziel hin zu entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Assistent ist in der Lage eine angemessene Risikoeinschätzung des Falls vorzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Assistent ist in der Lage sinnvolle Indikationen für Arzneimitteltherapie, Diagnostik oder Operationen zu stellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schlüsselkompetenz nach ACGME Medizinisches Wissen	Jahr 1					Jahr 2					Jahr 3					Jahr 4					Jahr 5					Jahr 6									
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5					
Der Assistent verfügt über ein ausreichendes theoretisches Fachwissen (Pharmakologie, topographische Anatomie, Pathobiochemie- und Physiologie)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Er kennt die wissenschaftlichen Grundlagen von Therapie und Diagnostik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Er beherrscht die Methode der evidenzbasierten Medizin und kann sie alltäglich angemessen anwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Jährliche Lernstandseinschätzung zu den im Abteilungscurriculum geforderten Performanzen im Rahmen der Facharztweiterbildung

Praxis: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Innere Diabetologie

Weiterbilder:

Praxisassistent*in:

Datum:

Jahr X der Facharztweiterbildung

Kompetenzen gemäß des Abteilungscurriculums	Jahr 1					Jahr 2					Jahr 3					Jahr 4					Jahr 5					Jahr 6				
	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	
VA Neuer Patient • AA Fallplanung • AA Risikoeinschätzung • AA Aufklärung/Beratung	2 ○	x	○	○	○	○	2 ○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		
VA Sprechstunde • AA Ablauf Sprechstunde • AA Beratung • AA Teamkommunikation • AA Dokumentation • Dokumentation und Abrechnung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		

3	Checkliste Testatbewertung				1	2	3	4	5
	Praxis:	Datum:	Testierte Performanz:						
	Weiterbilder:		Praxisassistent*in:						
Indikationsstellung					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Theoretische Grundlagen (Topographische Anatomie, Techniken, Standards etc.)					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kennen von potentiellen Risiken und Gefahrenkonstellationen					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufklärung des Patienten					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchführung der Prozedur insgesamt					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Manuelle Fertigkeit					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Struktur der Vorgehensweise					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beherrschung eventuell auftretender Notfallsituationen					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dokumentation					<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bemerkungen									